



LVR-Jüdisches Museum  
im Archäologischen  
Quartier Köln



**MiQua**

Veranstaltungsprogramm  
Januar bis März 2026



LEGEND

BOARDROOM

Uthaus 5

## Das MiQua stellt sich vor

Das MiQua befindet sich derzeit noch im Bau, wird jedoch in naher Zukunft ein außergewöhnliches Museum inmitten der Stadt sein, das 2000 Jahre Kölner Geschichte und Kultur auf eindrucksvolle Weise miteinander verbindet. Die Besucher\*innen erwartet eine faszinierende Ausstellung, die beeindruckende archäologische Funde präsentiert und die römische Vergangenheit sowie jüdische Geschichte und Kultur der Stadt lebendig werden lässt.

### **MiQua:forum – ein Schaufenster ins zukünftige Museum**

Schon vor der Eröffnung des MiQua bietet Ihnen das MiQua:forum im Roten Haus am Alter Markt ein Schaufenster ins zukünftige Museum. **Besuchen Sie uns jeden Donnerstag von 13 bis 20 Uhr.** Die Mitarbeit\*innen und der Direktor des MiQua bieten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Informationsangebot. Am **KölnTag**, dem ersten Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen), wird wie in den städtischen Museen Kölns ein verlängertes Abendprogramm angeboten. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte diesem Programmheft.

Für einzelne Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich und in diesen Fällen weisen wir gesondert darauf hin. Der Eintritt ist in der Regel frei und nur in Ausnahmefällen wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Schauen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Sie!

**Anschrift: Rotes Haus, Alter Markt 31, 50667 Köln**

# Januar 2026

**Donnerstag, 8. Januar, 17:00–19:00 Uhr**

**Mitmachprogramm**

**Von Scherben und Schnupfernasen**

Mit Dr. Jens Scholten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: LVR ZMB/Stefan Arendt

Wir kommen der Vergangenheit auf die Spur! Spürnasen finden sicher heraus, welche Düfte sich in unseren Schnupperdosen befinden. Was für Geschichten stecken wohl dahinter? Keramikscherben helfen bei der zeitlichen Zuordnung: Dazu erforschen wir Nachbildungen verschiedener Gefäße, deren Reste ausgegraben wurden.

Bringen Sie außerdem gerne alle Fragen mit, die Sie rund um das MiQua haben!

Das Programm wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

**Donnerstag, 15. Januar, 17:00–18:00 und 18:30–19:30 Uhr**

## **Vortrag**

### **Das mittelalterliche jüdische Viertel in Köln – Ein zukünftiges UNESCO-Welterbe?**

Mit PD Dr. Thomas Otten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: LVR-ZMB/Stefan Arendt

In den letzten Jahren gab es erfolgreiche Anmeldungen der SchUM-Städte Worms, Speyer und Mainz sowie des mittelalterlichen jüdischen Kulturerbes in Erfurt bei der UNESCO. Für Köln ist ebenfalls ein Antrag in Vorbereitung, der das jüdisch-mittelalterliche Viertel in Köln in seiner Gesamtheit, der Authentizität und Erhaltung in den Blick nimmt.

Der Vortrag mit anschließendem Gespräch wird um 18:30 Uhr wiederholt.

**Donnerstag, 22. Januar, 18:30–20:00 Uhr**

## **Buchvorstellung und Gespräch**

### **Spurensuche – Jüdisches Leben in Köln: Ein Stadtpaziergang**

Mit John Sykes und Dr. Christiane Twiehaus

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Synagoge Roonstraße. Foto: iStock/Gerd Harder

2025 hat John Sykes seinen Stadtpaziergang zu jüdischem Leben in Köln publiziert. Dieser führt durch Jahrhunderte jüdischer Geschichte – von der Römerzeit über das Mittelalter bis zur Gegenwart. Er lädt dazu ein, bekannte Orte neu zu entdecken und verborgene Zeugnisse sichtbar zu machen. Neben historischen Hintergründen und persönlichen Geschichten thematisiert er auch die heutige jüdische Kultur in Köln. Ein Buch gegen das Vergessen und für eine vielfältige Erinnerungskultur.

Anhand des Stadtpaziergangs wird John Sykes ausgewählte Orte und Themen vorstellen und zusammen mit Dr. Christiane Twiehaus im Gespräch vertiefen: vom neuen Kunstwerk für den Kölner Dom, vielfältigen Biografien und jüdischem Leben heute.



**Donnerstag, 29. Januar, 18:30–20:00 Uhr**

## **Vereine zu Gast**

### **Jüdisch im Karneval – damals und heute**

Mit Aaron Knappstein, Dr. Marcus Leifeld, Volker Scholz-Goldenberg und Samantha Bornheim, M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: Kölsche Kippa Köpp e.V.

Der Karneval gehört zu Köln wie der Dom – und das seit über 200 Jahren. Jüdische Karnevalist\*innen und vom Publikum gefeierte Bühnenkünstler\*innen wie Hans Tobar waren lange Zeit ganz selbstverständlich Teil dieses Festes des Frohsinns und Miteinanders. Doch bereits vor den 1930er Jahren erlebten sie, wie sich Antisemitismus und Ausgrenzung ausbreiteten. Sie wurden aus Vereinen, Gesellschaften und von Veranstaltungen ausgeschlossen. Ihre Aufführungen, Lieder und Stücke gerieten in Vergessenheit.

Lernen Sie im Gespräch mit den Referent\*innen jüdische Geschichten aus dem Kölner Karneval kennen und erfahren Sie mehr über den Karnevalsverein „Kölsche Kippa Köpp e.V. vun 2017“.

## Februar 2026

**Donnerstag, 5. Februar, 19:30–21:00 Uhr**

### **Vortrag**

#### **Unter Uns – Blick in das Archäologische Quartier**

Mit PD Dr. Thomas Otten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: LVR-ZMB/Stefan Arendt

Die Baustelle des MiQua ist für Außenstehende nicht zu besichtigen. Im Vortrag soll daher anhand aktueller Grabungsfotos ein virtueller Rundgang durch die spannende Welt unter dem Deckel und durch das Archäologische Quartier vorgestellt werden. Lassen Sie sich überraschen, was sich hinter dem Bauzaun verbirgt.



**Donnerstag, 19. Februar, 16:00–18:30 Uhr**

**Vortrag**

**Ausgrabungen in Köln zu Spätantike und Frühmittelalter 3:  
St. Pantaleon**

Mit Prof. Dr. Sebastian Ristow

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: MiQua/Michael Jakobs

Die älteste der romanischen Kirchen Kölns ist St. Pantaleon. Sie erhebt sich im Südwesten der Kölner Innenstadt, unweit der römischen Stadtmauer und nahe einer antiken Straße.

Die Baugeschichte von St. Pantaleon mit dem einzigen Kaiserinnengrab in Köln ist überaus spannend. Bis in die Spätantike bestand hier eine römerzeitliche villa suburbana. Dieser prachtvolle Steinbau war mit Thermen und einem außen liegenden hölzernen Vorratskeller ausgestattet. Erst im 6. oder 7. Jahrhundert bestatten wohlhabende Franken hier ihre Toten. Seit dem 8. oder 9. Jahrhundert steht hier die Kirche St. Pantaleon, die bis hin zum heutigen Zustand immer wieder umgebaut wurde.

Der Vortrag stellt die Funde und Befunde der Ausgrabungen sowie der jüngsten Forschung vor.

**Donnerstag, 26. Februar, 18:00–20:00 Uhr**

**Vortrag mit anschließender Diskussion**

**Im Schulunterricht Geschichte entdecken – aber welche?**

Mit Ulrich Berzbach, Dr. Frank Schweppenstette  
und Samantha Bornheim

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: MiQua/Michael Jakobs

Wie verbreitet Antisemitismus in unserer Gesellschaft ist, zeigt die steigende Anzahl an Vorfällen – auf Sportplätzen, in Restaurants und Straßenbahnen. Doch welche Rolle spielen klassische Bildungsmedien bei der Verbreitung antijüdischer Stereotype, Bilder und Vorstellungen?

Die Referent\*innen der Veranstaltung werfen einen kritischen Blick auf die Darstellung jüdischen Lebens in aktuellen Schulbüchern: Wo finden sich falsche Informationen? Was ist problematisch und gehört überarbeitet? Wie müssen Inhalte aussehen, damit sie keine diskriminierenden Denkweisen fördern? Und worauf sollten Lehrkräfte im Unterricht besonders achten?

Kommen Sie vorbei und stellen Sie Ihre Fragen!

**März 2026****Donnerstag, 5. März, 19:30–21:00 Uhr****Vortrag****Die Umgestaltung der Stadt – Das jüdische Viertel nach 1349 und 1424**

Mit Dr. Tanja Potthoff

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Blick vom Farina Haus auf das ehemalige jüdische Viertel und das Rathaus im Jahr 1927. Im Zentrum die in die Ratskapelle umgewandelte, ehemalige Synagoge. Foto: © Johann Maria Farina, Cologne, 33-GN468

Im mittelalterlichen Köln waren das Rathaus und das jüdische Viertel seit dem 12. Jahrhundert räumlich auf das engste miteinander verzahnt. Der durch die steigende Bedeutung des Stadtrates und den Zuwachs administrativer und repräsentativer Aufgaben notwendige Ausbau des Rathauses stieß in der vorhandenen räumlichen Situation sehr schnell an seine Grenzen. Er schien nur auf Kosten der jüdischen Gemeinschaft möglich.

Der Vortrag beleuchtet die städtebauliche Umgestaltung des jüdischen Viertels in der Folge des Pogroms von 1349 und der Ausweisung der jüdischen Gemeinde im Jahr 1424.

Der Vortrag ist Auftakt einer Veranstaltungsreihe zur Kölner Ratskapelle, deren Weihe sich am 8. September 2026 zum 600. Mal jährt.

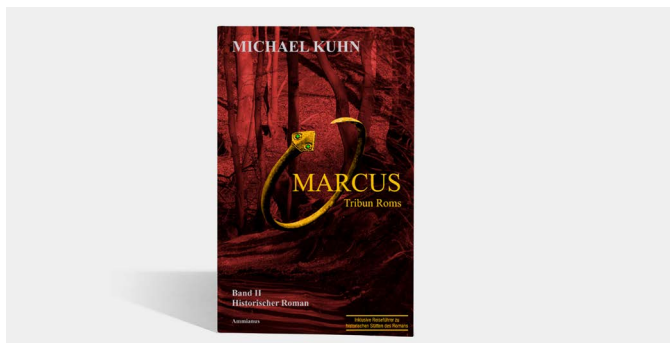
**Donnerstag, 12. März, 16:00–18:00 Uhr**

## **Autorenlesung**

### **Das römische Germanien, Köln und das Praetorium im historischen Roman**

Mit Michael Kuhn und Prof. Dr. Sebastian Ristow

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Grafik: MiQua/Sarah Klein

Der Historiker, Autor und Verleger Michael Kuhn liest Textpassagen aus seinem historischen Roman „Marcus – Tribun Roms“.

Wir schreiben das Jahr 356 nach Christus. In den letzten Jahren setzten fränkische und alamannische Plünderer über den Rhein, haben die Grenzarmeen zerschlagen und Köln, die Hauptstadt der Provinz Niedergermanien, erobert. Marcus Junius Maximus, erst jüngst zum Tribun ernannt, führt seine Truppen durch den Hunsrück an den Rhein. Unversehens sieht er sich in den großen politischen Skandal verwickelt: die Usurpation des Kölner Kaisers Silvanus und dessen Ermordung nach nur 28 Tagen.

Große Geschichte wird in seinem Beisein geschrieben, als Caesar Julian zu seinem Siegeszug antritt und die Grenze am Rhein ein letztes Mal für das Imperium zurückgewinnt.

**Donnerstag, 19. März, 16:30–18:00 Uhr**

## **Führung**

### **Rundgang um die Baustelle des MiQua**

Mit Dr. Jens Scholten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: MiQua/Julia Rongen

Die Geschichten des Archäologischen Quartiers sind eng verbunden mit seiner Nachbarschaft und der Kölner Stadtgeschichte. Beim Rundgang um das Areal wird erlebbar, welche archäologischen Funde aus 2000 Jahren die Historie vor Ort aufscheinen lassen und wie sich das Zusammenleben im Viertel über die Jahrhunderte gestaltete. Nebenbei erfahren Sie mehr dazu, wie in einem Museum eine Ausstellung entsteht und erhalten Einblicke in Architektur und Gestaltung.

Für die Führung ist eine Anmeldung unter [miqua@lvr.de](mailto:miqua@lvr.de) erforderlich.

**Donnerstag, 26. März, 16:00–18:00**

### **Kurzvorträge**

#### **Von Warschau über Israel nach Köln: Der Künstler Ber Warzager**

Mit Dr. Christiane Twiehaus

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Ber Warzager in seinem Atelier. Foto: Privatbesitz

Der Maler Ber Warzager wird 1912 im polnischen Tomaszow geboren und studiert an der Akademie der Darstellenden Künste in Warschau. Bereits 1939 nehmen ihn die Nationalsozialisten in Haft. Bis 1945 ist er im KZ Buchenwald. Danach emigriert Warzager nach Italien und mit Staatsgründung nach Haifa. Dort arbeitet er bis 1958 am Museum für Moderne Kunst. In dieser Zeit gestaltet er für die neu errichtete Synagoge Roonstraße in Köln u. a. die Fenster. Nach Köln zieht Warzager Ende der 1950er Jahre. Hier entstehen zahlreiche, zum Teil sehr großformatige Gemälde.

Christiane Twiehaus stellt Ber Warzager und sein Werk in mehreren Kurzvorträgen zwischen 16 und 18 Uhr vor. Kommen Sie einfach vorbei!





## Schon jetzt mehr erleben mit einem unserer Rundgänge

Kennenlernen, Ausprobieren und Mitreden – MiQua macht 2000 Jahre Geschichte vor Ort erlebbar. Tauchen Sie ein in die Forschungswelten rund um Archäologie, römische Bauwerke der Macht oder jüdisches Leben vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Schon jetzt bieten wir Ihnen eine Auswahl an geführten und eigenständigen Rundgängen an.

Gerne nehmen wir Sie mit auf eine **„Zeitreise durchs Viertel“**. Hier nehmen Sie Teil an einem geführten Rundgang um die Baustelle des MiQua und durch 2000 Jahre Kölner Geschichte.



Foto: LVR-ZMB/Alexandra Stiens

Speziell für Vorschulkids konzipiert, nehmen wir die Kinder mit in die Vergangenheit und in die Welt der Archäologie auf der Tour **„Vorschulkids im Viertel“**. Die einstündige Tour ist donnerstags buchbar und führt über den Alter Markt und ins MiQua:forum.

Wer lieber selbstständig unterwegs ist, kann mit der **„Geschichten-Safari“** und seinem Handy auf Entdeckungstour rund um die MiQua-Baustelle und den Rathausplatz gehen. Lösen Sie unterhaltsame Rätsel aus 2000 Jahren Geschichte vor Ort.

Für Eltern und Pänz bietet MiQua eine aufregende, selbstständige und kostenlose **„Kinder-und Familien-Rallye“** durch 2000 Jahre Geschichte in Köln an. Sie führt einmal rund um den Rathausplatz und es gilt an insgesamt zehn Stationen teilweise knifflige Fragen zu beantworten.

Detaillierte Informationen zur Buchung der geführten Rundgänge „Zeitreise durchs Viertel“ und „Vorschulkids im Viertel“ oder zur „Geschichten-Safari“ und zur „Kinder-und Familien-Rallye“ finden Sie auf unserer Website unter „Vermittlung“.



Foto: MiQua/Lea Gründler



Sie haben Lust, mit dem Smartphone 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte zu erknobeln? Über die Rätselschmiede „**planlos.in**“ können sich Abenteuerlustige jeden Alters auf einen Stadtspaziergang durch Köln begeben und historisch bedeutende Orte aus der Römerzeit und jüdischen Stadtgeschichte spielerisch entdecken. Weitere Details finden Sie auf unserer Webseite unter „Vermittlung“.



„**Zwischen den Häusern**“, eine gemeinsam vom MiQua und dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln entwickelte Web-App bietet eine digitale Stadtführung zu Orten jüdischen Lebens in Köln. Verschiedene Stationen laden Jugendliche und Erwachsene ein, Geschichte interaktiv zu erfahren. Sie führt an teils vergessene Orte, die nicht direkt mit jüdischer Geschichte verbunden werden (<https://miqua.lvr.de/de/stadtrundgang/>).



LEGEND | MIQUEL VINO

# Entdecken Sie das MiQua:forum am Alter Markt!

Neben unserem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm lädt das MiQua:forum herzlich ein, anhand medialer und interaktiver Angebote unser Museumsprojekt zu entdecken.

## Entdeckt das digitale Quiz am MiQua:forum!

Ab sofort können Sie am MiQua:forum auf spannende Weise mehr über die Baustelle, das zukünftige Museum und die geplante Dauer-ausstellung erfahren.

Auf der linken Seite des MiQua:forum steht im Schaufenster eine digitale Stele, die von außen jederzeit sichtbar Informationen über die kommenden Veranstaltungen anzeigt, aber auch einen QR-Code im unteren Drittel des Bildschirms. Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen und loslegen!

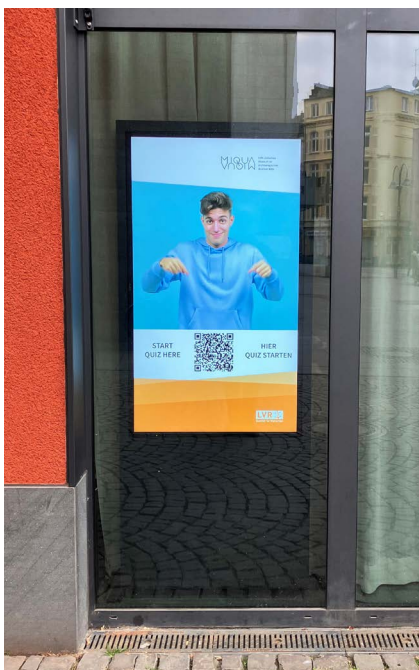


Foto: MiQua/Michael Jakobs

In drei Themenblöcken erwartet Sie ein Quiz mit Fragen und kurzen Erklärvideos, die exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Museums geben. Das Quiz ist in Deutsch, Englisch und Deutscher Gebärdensprache verfügbar und rund um die Uhr zugänglich – auch außerhalb der Öffnungszeiten des MiQua:forums.

## Bitte lächeln!

Eine große Selfie-Wand bietet Ihnen die Möglichkeit, sich im neuen Gewand gleich vor dem passenden Hintergrund fotografieren zu lassen. Sie zeigt ein spannendes Detail aus unserer Grabung, an dem römische und mittelalterliche Mauern zusammentreffen.



## **Verkleiden geht immer!**

Sie können originalgetreue Kleidungsstücke aus der Römerzeit und dem Mittelalter anprobieren. Wie schwer war wohl ein Eisenhut? Und was genau ist ein Gambeson? Versuchen Sie sich auch einmal im Beschreiben einer römischen Wachstafel. Oder möchten Sie lieber mit Bauhelm und Grabungskelle in die Rolle eines\*einer Archäolog\*in schlüpfen?



Foto: LVR-ZMB/Alexandra Stiens

## **Wie sah das mal hier aus?**

Mit der VR-Brille durch die Zeiten reisen: Drei Filme nehmen Sie mit in vergangene Epochen und bieten einen historischen Eindruck der Stadt. Sie fliegen über den römischen Statthalterpalast oder können die mittelalterliche Synagoge betreten. Auf einer Straßenbahnfahrt durch die Glockengasse erleben Sie Köln im Jahre 1926.



Foto: LVR-ZMB/Alexandra Stiens



## Frisch aus der Grabung

Bei den Grabungen auf dem Kölner Rathausplatz wurden zahllose Objekte und Fragmente aus zwei Jahrtausenden gefunden.

In zwei Vitrinen kann man bereits vor der Museumseröffnung einen kleinen Eindruck davon bekommen: Baumaterialien vom römischen Statthalterpalast und Brandschutt aus dem 14. Jahrhundert. Dieser zeugt vom verheerenden Massaker an der jüdischen Gemeinde Kölns anlässlich der Pest in der Nacht vom 23. auf den 24. August 1349.



Foto: LVR-ZMB/Alexandra Stiens

## 5 Objekte – 2000 Jahre Köln

Ergänzt werden diese originalen Fundstücke durch eine Fotogalerie. Fünf herausragende Objekte erzählen 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte: von Apothekerfläschchen, Karnevalsorden, einem Bruchstück einer hebräischen Inschrift und einer siegreichen Victoria.



Foto: LVR-ZMB/Alexandra Stiens

## **Sie wollen mehr sehen?**

Schauen Sie sich unsere Kurzfilme an und gewinnen Sie spannende Einblicke in die Baustelle des MiQua sowie einen Ausblick auf das zukünftige Museum! Die Kurz-Dokumentationen lassen die Geschichte des römischen Praetoriums und des mittelalterlichen jüdischen Viertels anhand von Rekonstruktionen und historischen Quellen lebendig werden. Sprechen Sie uns an – wir zeigen Ihnen gerne mehr!

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website <https://miqua.lvr.de/>.

Dort finden Sie interessante Informationen über das Museum, unsere Ausstellungen, unsere Vermittlungsangebote sowie unsere Forschungsprojekte.

**Besuchen Sie uns auf YouTube, Instagram und Facebook.**

**YouTube:**



**Instagram:**



**Facebook:**





**MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln**

Augustinerstraße 10–12

50667 Köln

Telefon: 0221 809-7156

E-Mail: [miqua@lvr.de](mailto:miqua@lvr.de)

[www.miqua.lvr.de](http://www.miqua.lvr.de)